

Nürnberg, 6. April 2016

500 Jahre Reinheitsgebot

Kurioses und Interessantes rund um das Bier

Münchnerinnen im Bierhimmel:

Im 18. Jahrhundert tranken viele Münchener Mütter bis zu sieben Gläser Bier pro Tag, wie zeitgenössische Quellen berichten. Sie glaubten nur so ihre Kinder stillen zu können.

Durstige Pyramidenbauer:

Ein amerikanischer Archäologe hat entdeckt, dass die Pyramidenbauer im alten Ägypten pro Tag rund vier Liter Bier tranken. Das hatte Vorteile, weil es gesünder war als das schmutzige Nilwasser. Andererseits arbeiteten die Männer oft betrunken.

Wikingers Ziege Heidrun:

Die alten Wikinger glaubten, dass nach ihrem Tod in Walhalla eine riesige Ziege namens Heidrun auf sie wartet, aus deren Euter Bier fließt.

Bierstop der Mayflower:

Das Pilgerschiff „Mayflower“ hätte ursprünglich bis nach Virginia fahren sollen; jedoch stoppte es schon in Plymouth, weil der Besatzung das Bier ausgegangen war. Dass gerade in Amerika später Alkohol so verpönt war und es zur Prohibition kam, könnte damit zusammenhängen, dass am Anfang so viel konsumiert wurde.

Eichhörnchen-Mass:

Die schottische Brauerei „BrewDog“ verkauft eine ihrer Biersorten in echten toten Tieren: die Flaschen werden vor dem Vertrieb in tote Eichhörnchen oder Wiesel gesteckt, sodass nur noch der Hals aus deren Mäulern herausragt.

Londoner Bierstraßen:

Siemens AG
Communications and Government Affairs

Wittelsbacherplatz 2
80333 München
Deutschland

1814 wurde London von Bier überflutet. Ein gebrochener Gärbottich in der „Horse Shoe Brewery“ beschädigte riesige Bierfässer mit fast 1,5 Millionen Litern Inhalt. Das Bier strömte auf die Straße, es zerstörte einige Häuser, mindestens sieben Menschen kamen ums Leben.

Herkunft der Bierbänke:

Tschechisches Bier wurde früher im Rathaus in Pilsen einem ganz besonderen Qualitätstest auf seine Stärke unterzogen. Auf eine spezielle Sitzbank wurde eine Pfütze geschüttet, in die sich der Brauer solange setzen musste, bis seine Hose alles aufgesogen hatte. Wenn beim Aufstehen die Hose nicht an der Bank kleben blieb, war das Bier zu schwach. Für den Brauer setzte es Hiebe mit einem Stock.

Franken-Fracht Gerstensaft:

Bier war die erste Fracht, die auf der ersten Bahnstrecke Deutschlands 1836 von Nürnberg nach Fürth transportiert wurde.

Mittelalterliche Bierpantsche:

Was man vor über 500 Jahren trank, hatte mit dem, was wir heute »Bier« nennen, so gut wie nichts zu tun. Manchmal wurden auch Bohnen, Erbsen oder andere stärkehaltige Körner genommen, die sich vermälzen ließen. Um zu verhindern, dass das Gebräu sauer wurde oder um den sauren Geschmack zu überdecken, wurden teils absonderliche Mittel verwendet: Eier, Speck, Pech und Ochsen-galle, Schlangenkraut, Ruß und Kreide. Jeder hatte sein Patentrezept, um das Bier »trincklich« zu machen. Und so schmeckte es dann auch.

Frauen-Bier-Power:

Die ersten professionellen Brauer waren Frauen. Männern war es im alten Ägypten sogar verboten, Bier zu brauen oder zu verkaufen.

Ameisen-Alkoholtests:

Ein Forscher experimentierte im 18. Jahrhundert mit Ameisen, die er mit Bier betrunken machte – wenn diese auf nüchterne Kollegen trafen, wurden sie von ihnen zurück „nach Hause“ in ihren Bau getragen.

Malen für dänische Biergutscheine:

1972 belohnte eine dänische Brauerei über 20.000 Kinder für die Teilnahme an einem Malwettbewerb mit einem Biergutschein. Wegen dem Jugendschutz durfte der Bon aber erst 25 Jahre später eingelöst werden. Die als PR-Gag gedachte Aktion endete 1997 mit über 10.000 eingelösten Gutscheinen. Für ihre hartnäckige Treue bekamen die Konsumenten pro Gutschein 30 Flaschen Bier.

Quellen:

<https://biertrend.de/10-kuriose-bierfakten/>

<http://www.rollingpin.de/news-events/god-list/kuriose-facts-ueber-bier/>

<http://www.bavarion.de/deftiges/bier-facts/>

Diese Hintergrundinformation sowie weiteres Material finden Sie unter

www.siemens.com/presse/500-jahre-reinheitsgebot

Ansprechpartner für Journalisten:

Ines Giovannini

Tel.: +49 911 895-7946; E-Mail: ines.giovannini@siemens.com

Folgen Sie uns in **Social Media:**

Twitter: www.twitter.com/siemens_press und www.twitter.com/SiemensIndustry

Blog: <https://blogs.siemens.com/mediaservice-industries-de>

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2015, das am 30. September 2015 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 75,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,4 Milliarden Euro. Ende September 2015 hatte das Unternehmen weltweit rund 348.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.